



JAKOMINI

Musterbeispiel



Im Innenhof der Münzgrabenstraße 4 befindet sich das Gebäude der ältesten erhaltenen Kegelbahn von Graz. Lange stand der Abriss des Gebäudes zur Diskussion. Geplant war unter anderem die Errichtung einer Tiefgarage durch das Bankhaus Krentschker. „Es ist einer Initiative rund um Sieglinde Würger, Gottfried Weißmann und Christine Schönberg (KPÖ) zu verdanken, dass das Gebäude schließlich unter Denkmalschutz

gestellt wurde“, erinnert sich KP-Bezirksrat Gottfried Stevanec.

„Die neuen Eigentümer haben das Gebäude wunderschön hergerichtet – ein Musterbeispiel, wie man mit alter Bausubstanz umgehen kann, lobte Stevanec das gelungene Ergebnis der Renovierungsarbeiten.

Sprechstunden Stevanec: mittwochs 14 bis 15 Uhr im Bezirksamt am Ostbahnhof.

Steinwüste

Kahl und wenig einladend präsentiert sich das Gelände rund um die neue Messe-Halle. KPÖ-Gemeinderat Sikora Christian griff daher eine Anregung der Jakobini-

ni-Bezirksrätin Edeltrud Ulbl-Taschner auf und forderte eine attraktive und einladende Platzgestaltung vor der neuen Messe-Halle.

Sikora: „Die Lage bietet sich hervorragend zur künstlerischen Gestaltung an, mit mehr Grün durch schattenspendende Bäume, mit Sitzgelegenheiten und mit einem zentralen Blickfang mittels eines Brunnens.“

KPÖ Gemeinderat Sikora wird bei der kommenden Gemeinderatsitzung eine entsprechende Initiative einbringen.



LIEBENAU

Wartezeit Bahnschranken

Täglich verkehren rund 70 Züge beim Bahnschranken Liebenauer Hauptstraße. Dazu kommt der Verschub. Entsprechend lange dauern die Wartezeiten bis der Schranken wieder öffnet. Auf Initiative von KPÖ-LAbg. Werner Murgg verhandelt die Landesregierung nun mit den ÖBB über die Verkürzung der Wartezeiten. Eine Unterführung an dieser Stelle ist laut Landesrätin Edlinger-Ploder erst für 2010 geplant.

Aus für Postamt

Als Vorzeigeprojekt einer gelungenen Infrastruktur galt seinerzeit der Zubau in der Kasernstraße, in welchem Drogeriemarkt, Lebensmittelgeschäft



und Postamt untergebracht wurden. Jetzt soll das Postamt geschlossen werden und Postkunden die Liebenauer Hauptstraße ausweichen. KP-Bezirkssprecher Max Korp hat Widerstand angekündigt, denn: „Es gibt dort weder eine Busanbindung noch einen Parkplatz. Wie sollen alte, kranke oder gebrechliche Personen, die beispielsweise in den Wohnhochhäusern der Kasernstraße oder in der Grünangersiedlung wohnen, künftig ohne fremde Hilfe ihr Postamt erreichen?“

Sprechstunden Max Korp nach tel. Vereinbarung unter 0664/80444 6156.

GRIES/JAKOMINI

10 Jahre Augartensteg



Der Augartensteg, der den Bezirk Gries mit dem Augarten verbindet, ist längst zur Selbstverständlichkeit geworden. Bei der Feier anlässlich seines 10jährigen Bestehens waren auch ehemalige Initiatoren für die Errichtung anwesend. „Es ist nicht so, dass diese Brücke den Bewohner/innen einfach so zugefallen wäre. Es gab eine sehr aktive Bürgerinitiative rund um die Familie Lässer, die über Jahre hinweg nicht locker gelassen hat“, berichtet KP-Bezirksrätin

von Jakobini Edeltrud Ulbl-Taschner. Das schöne Herbstwetter, Sturm und Kastanien sowie die Musik von Christian Masser trugen zu einem gelungenen, bezirksübergreifenden Fest bei.

Sprechstunden Ulbl-Taschner: mittwochs 14 bis 15 Uhr im Bezirksamt am Ostbahnhof.

ANDRITZ

Hundewiese und Verkehrsspiegel

Immer wieder kommt es in Andritz zu Streit zwischen Hundebesitzern und anderen Nutzern öffentlicher Grünflächen. KPÖ Bezirksrätin Karin Reimelt schlägt eine gekennzeichnete Hundewiese vor, um das Konfliktpotential zu verringern.



Weiters schlägt sie vor, im Kreuzungsbereich Gustav-Scherbaum-Promenade/Neugasse/Pongratz-Moore-Steg einen Verkehrsspiegel zu errichten.

GEIDORF

5-Elemente-Oase am Rosenhain

„Rosava“ heißt ein als Erholungs- und Meditationsraum konzipierter öffentlicher Garten, der am Rosenhain (Zugang Aigner-Rollett-Allee) entstehen soll. Den Auftakt des Gemeinschaftsprojektes von Naturschutzbund und Natura bildete die Pflanzung einer Trauerweide. Als erste Etappe der nach den fünf Elementen – Erde, Feuer, Luft, Wasser und Seele – benannten Orte soll im Frühjahr 2009 der „Ort des Wassers“ entstehen, der u. a. vom Verein für Stadterneuerung

der KPÖ finanziell unterstützt wird. Der für die Öffentlichkeit frei zugängliche Rosenhain bietet vielen Grazerinnen und Grazern regelmäßig Erholung und Entspannung. Naturschutzbund-Geschäftsführer Markus Ehrenpaar erinnerte daran, wie wichtig es sei, natürliche Lebensräume für Menschen zu erhalten. In der Steiermark werden täglich 1,5 ha natürlicher Flächen versiegelt.

